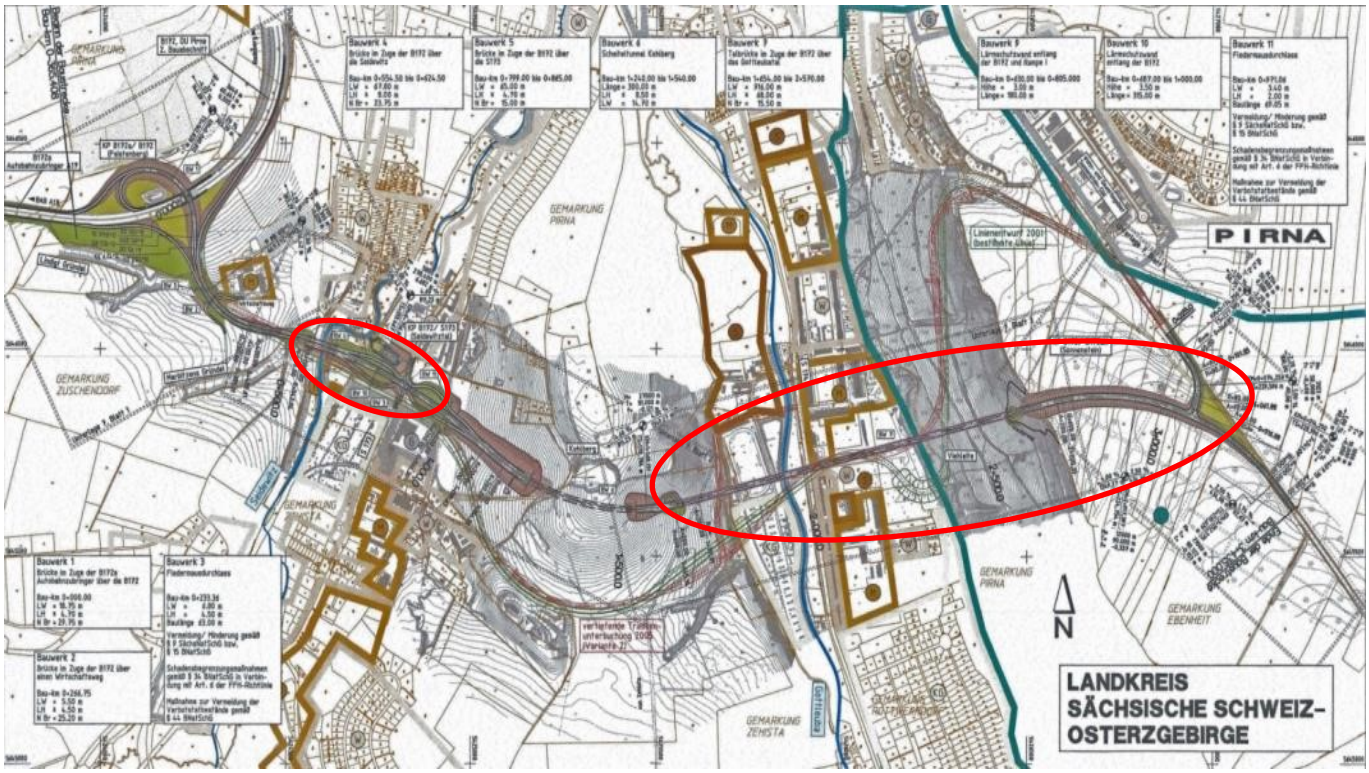
DEGES

Bürgerinformation / November 2018

B 172 Bad Schandau – Dresden, Ortsumgehung Pirna, 3. Bauabschnitt (B 172n)



Baulos 0 Baulos 1

Über das Projekt

Die DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH baut namens und im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland und des Freistaats Sachsen den 3. Bauabschnitt der B 172n, Ortsumgehung Pirna als Lückenschluss zwischen dem bereits fertiggestellten 2. Bauabschnitt der B 172n und dem Altbestand der B 172 auf der Ebenheit Sonnenstein südöstlich von Pirna.

Die Länge der Baustrecke beträgt rund 3.800 m von Bau-km 0-365,408 bis 3+435,000.

Der 3. Bauabschnitt der B 172n beginnt am Schnittpunkt mit dem Autobahnzubringer zur A 17 (B 172a) am Knotenpunkt Feistenberg. Am Bauanfang bei Bau-km 0+000 wird die B 172n unter dem bestehenden Autobahnzubringer geführt. Dann verläuft die Trasse zunächst in südlicher Richtung, umfährt das Lindigtgut und fällt mit einer maximalen Längsneigung von 5 % in südöstlicher Richtung in das Seidewitztal ab. Bei Bau-km 0+270 unterführt die Umgehung einen Wirtschaftsweg mit einem Brückenbauwerk zur Aufrechterhaltung der Wirtschaftswegeverbindung am Lindigtgut. Die Trasse verläuft im weiteren Teilbereich im Wesentlichen geländenah. Das Lindigt-Gründel und das Merbitzens-Gründel werden mit einer Dammschüttung überbrückt. In der Sohle des Einschnitts Lindigt-Gründel entsteht bei Bau-km 0+233 ein Fledermausdurchlass.

Zwischen Bau-km 0+550 und Bau-km 0+625 wird die B 172n in einer Höhe von ca. 6,00 bis 9,00m über die Seidewitz geführt. Nach Querung des Seidewitztals fällt die Gradiente der Trasse bis etwa Bau-km 0+769 und steigt dann in Richtung Kohlberg wieder an. Die Zehistaer Straße (S 173) wird im Zuge der B 172n überbrückt und ampellos mittels Auf- und Abfahrten sowie einem Kreisverkehr mit der neuen Ortsumgehung verknüpft. Zwischen der S 173 und der Seidewitz entsteht ein Regenrückhaltebecken, das über die S 173 erschlossen wird. Im Bereich der Streuobstwiese am westlichen Kohlberghang bei Bau-km 0+971 wird eine weitere Querungsmöglichkeit insbesondere für Fledermäuse errichtet.

Mit dem Eintritt in das Kohlberggebiet schwenkt die Straße in südöstliche Richtung. Von Bau-km 1+240 bis Bau-km 1+540 wird die Trasse in einem Tunnel geführt. Nach Verlassen des Kohlbergs verläuft die B 172n als Gerade mit einer konstanten Längsneigung von 4 % in östlicher Richtung weiter und quert das Gottleubatal ab Bau-km 1+654 mit einer 916 m langen Talbrücke. Die Talbrücke überspannt auch weite Bereiche der Viehleite und erreicht bei Bau-km 2+600 in einem ca. 11 m tiefen Einschnitt die Hochebene der Sächsischen Schweiz. Am Knotenpunkt Sonnenstein (Bau-km 3+070) mündet die B 172n auf die B 172 alt.

Das Bauprojekt dauert voraussichtlich fünf Jahre, wurde 2017 begonnen und soll 2022 beendet werden.

Was wird wann gebaut?

grün = abgeschlossen/blau = in Arbeit

Vorbereitende Maßnahmen:	10/2017 bis 12/2018	Kampfmittelsondierung Baulose 1 bis 3
Baulos 0:	10/2017 bis 2019	Neubau der Brückenbauwerke 04, 05 (mit Kreisverkehr) und Bauwerk 19 (Stützwand am Hundesportplatz)
Baulos 1:	2018 bis 2021	Neubau des Brückenbauwerks 07 (Gottleubatalbrücke) und Streckenbau, km 1+600 – 3+435, Anschluss an B 172alt
Baulos 2:	2019 bis 2022	Neubau des Tunnelbauwerks 06 (Scheiteltunnel Kohlberg) mit Streckenbau von km 1+079,634 bis 1+600
Baulos 3:	2019 bis 2022	Neubau der Brückenbauwerke 01 (Anschluss Autobahn-zubringer), 02 (Wirtschaftsweg) und 03 (Fledermaus-durchlass), Bau der Lärmschutzwände und Fledermaus-Schutzeinrichtungen, Streckenbau (km 0-365 – 1+079,634) Anschluss an den Autobahnzubringer, Straßenmarkierung, Beschilderung, Schutzeinrichtungen, Landschaftsbau

Mit Bürgerinformationen dieser Art informiert die DEGES regelmäßig und immer vor Beginn der einzelnen Maßnahmen die Öffentlichkeit. Seit Anfang 2018 finden regelmäßig am letzten Mittwoch eines Monats **Bürgersprechstunden** im Baubüro Zehistaer Straße 61, 2. Stock, statt. Die nächste und auch letzte Veranstaltung in diesem Jahr ist am **28.11.2018 um 17 Uhr**.

DEGES

Was gibt es Neues?

Der Baufortschritt am Bauwerk 05, der Brücke über die S 177, kann Tag für Tag beobachtet werden. Der Kreisverkehr unter der Brücke über die Zehistaer Straße kann noch in diesem Jahr vorfristig freigegeben werden. Für die Einschränkungen im Straßenverkehr während der erforderlichen Bauphasen und für die notwendigen Ampelschaltungen bitten wir um Verständnis - die Alternative wären längerwierige Vollsperrungen der Zehistaer Straße gewesen. Für die Herstellung der Deckschicht ist trotzdem eine Vollsperrung im Dezember 2018 von 1 ½ bis 2 Tagen notwendig, über die wir in der Presse informieren werden. Mit den betroffenen Nachbarn und Unternehmen sowie mit der Stadt Pirna ist die Vollsperrung bereits abgesprochen. Danach kann der Verkehr unter der Brücke störungsfrei fließen und die Omega-Umfahrung wird im Anschluss an die Verkehrsfreigabe zurückgebaut.

12. November 2018: provisorische Verkehrsführung zur Herstellung des Kreisverkehrs

Das wichtigste Ereignis im letzten Monat war die pünktliche Vergabe des Auftrags für die Gottleubatalbrücke , das größte und markanteste Bauwerk in der Südumfahrung Pirna,. Der Auftrag erging an die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) BeMo Tunneling GmbH aus Dortmund und Metrostav a.s. aus Prag. Diese Arbeitsgemeinschaft aus erfahrenen Brückenbauunternehmen wird die Gottleubatalbrücke, die dazugehörigen Baustraßen und einen Teil der neuen B 172 bis Ende 2021 errichten. Bevor die sichtbaren Arbeiten im Januar 2019 beginnen, sind noch Vorleistungen wie z. B. Arbeitsvorbereitung, Ausführungsplanung, Einrichten der Baustelle zu erbringen. Die ersten Baubesprechungen mit allen Beteiligten wurden bereits durchgeführt und dem pünktlichen Beginn der Arbeiten steht nichts mehr im Wege, natürlich vorausgesetzt, dass die Witterung und der Winter unseren Terminplan nicht durcheinander bringen.

Die Gottleubatalbrücke wird aufgrund ihrer schlanken und hohen Gestalt nicht nur Experten nach Pirna locken. Von der neuen Brücke wird aus beiden Fahrtrichtungen der Blick auf die Altstadt fallen und bestimmt viele Touristen an den drei möglichen Abfahrten der neuen B172 zu einem Besuch in Pirna animieren.
Die Gestaltung ist bereits im Jahre 2006 im Rahmen eines Ideenwettwerbs entwickelt worden. Und so wird die Gottleubatalbrücke einmal aussehen:

Zwischen den Stationen 1+600 und 2+600 quert später die neue B 172 in einer Höhe von bis zu 71 m das Gottleubatal zwischen dem Kohlberg auf der West- und den dicht bewaldeten Hangbereichen der Viehleite auf der Ostseite.
Das Bauwerk 7 überbrückt von West nach Ost einen Wirtschaftsweg im Hangbereich des Kohlbergs, eine öffentliche Sportanlage (Kohlbergstadion), den Gottleubabach, die Staatsstraße 174 (Rottwerndorfer Straße) mit angrenzender Bebauung, eine Brachfläche (Rote/Graue Kaserne) sowie Wander- und Forstwege im Bereich der Viehleite.
Die neue Brücke wird als 9-feldrige Stahlverbundkonstruktion ausgeführt. Das statische System ist ein semi-integrales Bauwerk, bei dem die Pfeiler Achse 30 bis 70 monolitisch fest mit dem Überbau verbunden sind, die Widerlager und anderen Pfeiler aber mit beweglichen Lagern den Überbau halten. Aufgrund der exponierten Höhenlage des Bauwerks werden beidseitig 2,0 m hohe durchsichtige Windschutzwände gebaut. An den Bauwerksendbereichen gehen diese Wände in 4,0 m hohe Fledermaus-Irritationsschutzwände über.
Die Eckpunkte des Brückenneubaus sind:

- lichte Weite:	911,80 m
- Stützweiten in [m]:	68 - 92 - 116 - 120 - 120 - 124 - 108 - 92 - 76
- Gesamtstützweite:	916,00 m, lichte Höhe über Tal: ca. 52 bis 69 m
- Breite zw. d. Geländern:	15,60 m
- Brückenfläche:	14.290 m²

Mehr Informationen erhalten Sie weiterhin mit unseren Flyern, in denen wir Ihnen die interessanten Bauabschnitte von der Gründung über die Errichtung der Pfeiler bis zum Zusammenbau und Verschub des Überbaus erläutern werden, und in unseren Bürgersprechstunden.
Am **Mittwoch, 28. November, um 17 Uhr** findet unsere nächste Bürgersprechstunde im Baubüro statt – immerhin schon die zehnte. Dort informieren wir Sie gerne über die weiteren Schritte zum Bau der Südumfahrung Pirna.

Die DEGES hat eine Bauoberleitung eingesetzt, die ständig vor Ort ist und die Baustelle betreut. Das Baubüro dafür befindet sich im zweiten Stock der MAN-Vertretung in der Zehistaer Straße 61.

Ansprechpartner seitens der DEGES ist Herr Rüdiger Miertschink, Tel. 030 20243-302.
Bauoberleiter ist Herr Ulrich Gawlas von der Ingenieurgemeinschaft EHS / B&K, Tel. 0173 3824485.

Herausgeber:
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, Zimmerstraße 54, 10117 Berlin, Tel. 030 20243-0, info@deges.de
Stand: November 2018. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.